

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Val. Ernst Löschers Erkäntniß des Verderbens und Mittel wider das Verderben

Löscher, Valentin Ernst

Dreßden, 1721

VD18 12286133-003

Dominica Iudica.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191630

Der rechte Glaube ist einfältig im Annehmen, thätig im Ausüben: Das heißt schlecht und recht, Ps. xxv, 21.

Betet: Du König der Ehren u. s. f. Ach hilf uns Herr den Dienern dein.

Wilet: Wie Knechte und Mägde Gottes, die geruffen werden, wie der Mutter Jesu geschah.

Dominica Judica.

Einaqua.

Ps. LII, 6. Du redest gern alles, was zum Verderben dienet, mit falscher Zunge. So thaten auch die Juden wider Jesum.

Erkenntniß des Verderbens.

1. Der schädliche Irrthum: Die Wahrheit könne wohl verschwiegen und verlassen werden. Das wolten die Juden von Christo haben, welcher deswegen zu ihnen spricht: So ich euch die Wahrheit sage ic.

Es sind dreyerley Wahrheiten: 1.) Die Lehr-Wahrheiten, 3. E. Wer von Gott ist, der höret Gottes Wort. 2.) Die Widerspruchs-Wahrheiten, 3. E. Der Papst ist der Anti-Christ: Es ist nicht recht, daß iemand seines Bruders Weib habe. 3.) Die Zueignungs-Wahrheiten, 3. E. Du bist der Mann des Todes: Ihr seyd von eurem Vater dem Teuffel.

Die erste Art erfordert die Liebe zur Wahrheit, und gehört zur Wissenschaft. Die andere ist nöthig, auf daß der Glaube der Wahrheit befestiget werde, und gehöret zum Beyfall. Die dritte Art ist nothwendig zur Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit, ja selbst zum Vertrauen und Zuversicht des Glaubens.

Die Welt kan die scharffen Zueignungs-Wahrheiten, ingleichen die Widerspruchs-Wahrheiten nicht ertragen, und meint, sie können nachbleiben, da bey wird sie endlich die Lehr-Wahrheiten verlieren.

Wo es so zugehet, da wird die Wahrheit in Lügen verwandelt, Rom. 1, 25. ja die Wahrheit fällt auff die Gasse, Jes. LIX, 14. Es läuft ab, wie bey dem jüdischen Volck.

II. Die gefährliche Lust: Gerne die Unwahrheit hören und sagen. Das ist die Lust des Satans, Joh. VIII, 44. Darnach thaten die Jüden.

Es findet sich dergleichen noch iero: Lieben Herren, wie habt ihr die Lügen so gern? Ps. IV, 3.

Es sind 1.) alle Menschen zu dieser bösen Lust geneigt, und also Lügner, Ps. cxvi, 11. 2.) Die Welt neigt sich in verderblichen Zeiten immer stärker dahin: Darzu kommen 3.) falsche Lehrer, die durch Gleißnerey Lügen reden, 1. Tim. IV, 2. und der gerechte Gott verhängt, daß die Leute glauben den Lügen, 2. Thess. II, 11.

Mittel wider das Verderben.

I. Die göttliche Wahrheit: Gottes Wort

G 5

Wort hören, ehren und halten, ist
das beste Mittel wider alle Lügen.
Soyemand mein Wort wird halten zc.
Gottes Wort ist ja eine rechte Lehre, Ps.
XCIII 5. und lauter Wahrheit, Psal.
CXIX, 90.

O wie viel werden jetzt der Samariter,
die Wahrheit und Unwahrheit zusam-
men copuliren wollen!

Es ist kein Glaubens-Articul unfrucht-
bar, oder eine bloß theorerische Wahr-
heit; Gleichwie kein Glaubens-Irr-
thum ohne Schaden ist, z. E. die Aria-
ner, so Christi Gottheit läugneten, ha-
ben das Römische Reich verrathen, und
die Gothen und Vandalen ihm über
den Hals gezogen.

II. Die Christliche Schuldigkeit:
Höret GOTTES Wort, redet und
thut darnach, sonst seyd ihr nicht
von Gott.

Die der Geist Gottes treibt, die müssen
es machen, wie er selbst. Was er höret,
das wird er reden. Alles sind jämmer-
liche Zeiten, wenn bey Zuhörern und
Lehr-